

vor den Gemühts-Augen die theure
Blühte der vollkommenen Jahre. Er-
wäget/Hoch-unn Ehren-geneigte Auf-
merker / mit was selzamen Gaben/ so
wohl des Gemühtes / als des Leibes
die Seeligste begnadet gewesen/welch
angenehmen Geruch schöner Chri-
sten-Zugenden Sie von sich gestreuet.
Es war unlaugbahr/ daß der Göttli-
che Gnaden-Wind durch den Garten
ihres Herzens gewehet: denn wie
troffe doch die Würze ihrer Andacht
und heiligen Gebehts! Niemanden
ist unbewust / mit was Göttlichem
Eifer Sie ihre Haus-Andacht/ durch
lesen / beten und singen unablässig
ausgeübet/so/daß ich bei mir zweife-
le/ob nicht mehr von ihr/als der Pau-
la / wahr gewesen / was Hieronymus
an einem Orte rühmet: Manè, meri-
die & vesperi per ordinem Psalterium
cantabat: non licebat cuiquam suorum
ignorare Psalmos, & non de Scripturis
Sacris quotidiè aliquid addiscere, das
ist: Morgens/Mittags und Abends
pfliegte Sie ihr Christlich Gesang-
D Bück